

Newsletter Nr. 5/2008 vom 28. März 2008

Katastrophenschutz: Das BBK steht in den Startlöchern

Organisatorisch steht den Ersatzbeschaffungen für neue Löschfahrzeuge im Zivilschutz nichts mehr entgegen. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) hat die Vorbereitungen weit vorangetrieben. Die technische Konzeption des neuen LF 10/6 ist – unter Mitwirkung der DFV-Fachebene – abgeschlossen, die ersten Beschaffungen könnten im Jahr 2010 durchgeführt werden. Das hat BBK-Präsident Christoph Unger dem Präsidialrat des Verbandes bei dessen Frühjahrstagung in Berlin berichtet.



„Wir haben unsere Schularbeiten gemacht“, sagte Unger, der die Vorsitzenden der DFV-Mitgliedsorganisationen mit einer Präsentation detailliert informierte. Das Investitionsprogramm, für das Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble in den kommenden Jahren 57 Millionen Euro jährlich ausgeben will, soll sich über einen Zeitraum von zwei Jahrzehnten erstrecken. Es setzt die Beteiligung der Länder mit einem zusätzlichen Anteil eines Drittels der Gesamtkosten voraus und steht noch unter dem Vorbehalt des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages. Er drängt auf eine Gesetzesänderung mit erweiterten Kompetenzen des Bundes im Katastrophenschutz.

Die neue Löschfahrzeuggeneration im Bereich Brandschutz soll auch noch aus Fahrzeugen der Typen LF 20/16 und GW Logistik für die Wasserförderung bestehen. „Wir danken Ihnen sehr für die guten Nachrichten, Herr Unger“, sagte DFV-Präsident Hans-Peter Kröger. „Wichtig ist jetzt, dass dieses Investitionsprogramm dauerhaft finanziert wird und dass auch die Länder sich ihrer Verantwortung für die Brandschutzkomponente bewusst sind.“ Sie können nach Absprache der Innenministerkonferenz die Typenzusammensetzung, auch Komponenten übergreifend, mitgestalten.

Der Brandschutz gehört nach neuer BBK-Konzeption mit den Betreuungseinheiten und neuen Notfall-KTW Typ B zu den so genannten Unterstützungskomponenten. ABC-Einheiten und Task-Forces bilden die Kernkomponenten. Haushaltsmittel stehen sowohl für die kurzfristige Ausstattung der Bundesfahrzeuge mit digitalen Funkgeräten als auch für Ausstattungsergänzungen im ABC-Bereich zur Verfügung. Noch im Jahr 2008 sind außerdem die Aufstellung von drei weiteren Analytischen Task-Forces und Ersatzbeschaffungen von Dekon-P-Fahrzeugen vorgesehen.

Präsident Kröger bedankte sich bei Unger nicht nur für die gute fachliche Arbeit für das Beschaffungsprogramm. Auch auf anderen Feldern wie der Psychosozialen Unterstützung arbeiten BBK, Deutscher Feuerwehrverband und die Stiftung Hilfe für Helfer eng zusammen.

Bundesgeschäftsstelle

Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Telefon
(0 30) 28 88 48 8-00
Telefax
(0 30) 28 88 48 8-09
E-Mail
info@dfv.org
Internet
www.dfv.org

Präsident
Hans-Peter Kröger

Jörg Schönbohm, Vorsitzender der Innenministerkonferenz: „Keine Monopollösungen für Anforderungen der Zukunft“

„Sicherheit braucht Strategien. Strategien müssen regelmäßig überprüft und immer wieder angepasst werden“ erklärte Jörg Schönbohm, brandenburgischer Innenminister und derzeitiger Vorsitzender der Innenministerkonferenz, bei seiner Rede vor Präsidialrat und Beirat des Deutschen Feuerwehrverbandes in Berlin.

„Für die Anforderungen, die auf dem Gebiet des Bevölkerungsschutzes vor uns liegen, gibt es keine Monopollösungen. Hier ist ein Ideenwettbewerb gefragt, der für Eitelkeiten keinen Platz lässt. Ebenso ist es falsch, in einen allgemeinen Kulturpessimismus zu verfallen und die bestehenden Strukturen grundsätzlich in Frage zu stellen“, lautete das Fazit seines Vortrags. Er lobte die Zukunftsdebatte als Beleg dafür, dass der DFV die wichtigen Themen der Zukunft „weiter forciert und die fachliche Kompetenz sowie Akzeptanz besitzt, die dringend anstehenden Probleme anzusprechen sowie Lösungsansätze aufzuzeigen.“

Dies sei angesichts der durch den föderalen Staatsaufbau bedingten Unterschiede eine große Herausforderung – zumal auch die historisch gewachsenen Strukturen und die Rolle der öffentlichen Feuerwehren als Träger des kulturellen Lebens in einer kommunalen Gebietskörperschaft zu berücksichtigen seien.

Im Spannungsfeld von bestehenden Anforderungen und künftigen Herausforderungen forderte Schönbohm „intelligente und mutige strukturelle Lösungswege“ etwa im Bereich der (Tages-)Einsatzbereitschaft: Auswege böten hier etwa die Regionalisierung von Strukturen (Bildung von Stützpunktwehren, Dislozierung der Einsatztechnik) sowie Einbeziehung von berufspendelnden Feuerwehrangehörigen. Durch standardisierte Feuerwehrausrüstung (Fahrzeuge und Gerät) sei auch die Bedienbefähigung gegeben, sprach Schönbohm sich gegen „kostenintensive Zusatz- und Sonderlösungen zu Lasten der Einheitlichkeit und Bedienerfreundlichkeit“ aus.

Auch Mitgliederwerbung, Nachwuchssicherung und Öffentlichkeitsarbeit sind für Schönbohm wichtige Elemente der Feuerwehr: „Dort, wo die Feuerwehr eine positive Ausstrahlung in das Gemeindeleben hinein ausübt, kann den anstehenden Aufgaben begegnet werden.“

Frauenkonferenz in Regensburg



Eine Fachkonferenz für alle Feuerwehrfrauen aus dem ganzen Bundesgebiet (unabhängig vom Ausbildungsstand) findet am 12. und 13. April 2008 in der Staatlichen Feuerweherschule Regensburg (Bayern) statt. Während der eineinhalb Tage stehen Workshops zu folgenden Themen zur Auswahl: Stressbewältigung (Dekan Thomas Schmid), Öffentlichkeitsarbeit (DFV-Pressereferentin Silvia Darmstädter), Feuerwehrseelsorge/Disco Fieber (Pfarrerin und Feuerwehrfrau Monika Last), Gender Mainstreaming (DFV-Referentin Dr. Anja Voss). Die Konferenz findet in Uniform statt.

Die Unkosten für Übernachtung, Verpflegung und Referenten übernimmt der DFV, für die Anreise müssen die Teilnehmerinnen selbst aufkommen. Für eine Übernachtung vom 11. auf den 12. April steht eine begrenzte Anzahl an Plätzen zur Verfügung. Anmeldungen für die Konferenz (bis 5. April) bei der Landesfrauenbeauftragten Erika Riedl, Telefon 09287/5384, Fax 09287/954608, E-Mail erika.riedl@gmx.de.

Ticker + + + Ticker + + + Ticker + + + Ticker + + + Ticker + + +

Drei Prozent Rabatt auf Pauschal-, Kurzfrist- und Lastminute-Reisen (abzüglich Flughafengebühren, Tax und Versicherungen) erhalten Feuerwehrangehörige, die mit Travelcheck Reiseangebote online oder telefonisch vergleichen und buchen. Die Rückvergütung wird per Scheck oder Überweisung am Ende des auf den Reiseantritt folgenden Monats ausgezahlt. Weitere Informationen gibt es unter www.dfv.org (Button auf Hauptseite) sowie per Telefon (0541 - 77 006 – 0) und E-Mail (hdm@travelcheck.de).

Am 24. Mai 2008 findet in Bad Tennstedt/Ballhausen (Thüringen) der erste Lauf des Deutschland-Cups 2008 statt. Nun gibt es auch die Möglichkeit, interessierte Wettkampfgruppen hierzu online anzumelden: Unter www.feuerwehrsport2008-thueringen.de finden sich neben den notwendigen Formularen noch weitere Informationen zu Wettkampfstätten, Programm und Kontakt vor Ort.

Der Newsletter des Deutschen Feuerwehrverbandes ist ein Informationsangebot an alle Menschen, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Gerne können Sie ihn an Interessierte weiterleiten oder unter www.dfv.org/newsletter direkt abonnieren. Abmeldungen sowie Änderungen der Mailadresse senden Sie bitte an brosius@dfv.org.

Herausgeber und Adresse für Feedback:
Deutscher Feuerwehrverband
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Verantwortlich:
Silvia Darmstädter (Pressereferentin)
Telefon (030) 28 88 48 8-23
E-Mail darmstaedter@dfv.org